



DRILLISCH AG
BERICHT ZUM 1. QUARTAL 2009

Kennzahlen des Drillisch-Konzerns

Drillisch-Konzern	Q1/2009*	Q1/2008	Q1/2007**
Umsatz in Mio. €	77,8	84,6	76,8
EBITDA in Mio. €	9,7	9,5	7,5
EBITDA bereinigt in Mio. €	9,9	9,5	7,5
EBIT in Mio. €	8,0	8,0	6,7
EBT in Mio. €	9,1	8,0	5,2
Konzern-Ergebnis in Mio. €	8,8	5,8	3,2
Ergebnis/Aktie in €	0,18	0,11	0,09
EBITDA-Marge in % vom Umsatz	12,5	11,3	9,7
EBIT-Marge in % vom Umsatz	10,3	9,4	8,7
EBT-Marge in % vom Umsatz	11,7	9,4	6,8
Konzernergebnis-Marge in % vom Umsatz	11,4	6,9	4,2
Eigenkapitalquote (EK % an Bilanzsumme)	21,7	75,3	46,7
Eigenkapitalrendite (ROE) (Konzern-Ergebnis zu EK)	21,0	2,5	2,2
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Mio. €	1,1	8,0	-5,6
Abschreibungen ohne Geschäftswerte in Mio. €	1,7	1,6	0,8
Investitionen (in Sachanlagen u. immat. VG) bereinigt in Mio. €	0,5	0,7	0,6
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Vorstand)	359	351	339
Mobilfunk-Teilnehmer zum 31.03. (ca. Tsd.)	2.310	2.236	2.071
Mobilfunk-Teilnehmer Debit	1.444	1.409	1.229
Mobilfunk-Teilnehmer Credit	866	827	842

*Die Zahlen für Q1-2009 beinhalten 1 Monat der per März 2009 erworbenen Tochtergesellschaft eteleon e-solutions AG.

**Die Zahlen für Q1-2007 beinhalten 1 Monat der per März 2007 erworbenen Tochtergesellschaft Telco Services GmbH.

Daten und Fakten	2
An die Aktionäre	4
Brief des Vorstands	4
Investor Relations-Report	6
Marktumfeld	8
Der Mobilfunkmarkt	9
Drillisch positioniert sich in den Wachstumssegmenten im Mobilfunk	10
Geschäftsentwicklung des Drillisch Konzerns zum 31. März 2009	12
Konzern-Unternehmen	13
Umsatz- und Ertragslage	14
Vermögens- und Finanzlage	15
Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung	16
Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009	17
Gesamtergebnisrechnung des Konzerns	18
Konzernbilanz	19
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	21
Konzernkapitalflussrechnung	22
Konzernanhang	23
Service Corner	25
Veröffentlichungen	25
Ihre Ansprechpartner	25
Informations- und Bestellservice	25
Impressum	26



Der Vorstand

Paschalis Choulidis
Vorstandspräsident, Vorstand Finanzen, Finanzkommunikation,
Controlling und IT

Vlasios Choulidis
Vorstand Vertrieb, Marketing, Customer Care

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Drillisch AG setzt auch im ersten Quartal 2009 ihren Kurs, das operative Ergebnis zu erhöhen, fort. In einem von Unsicherheit geprägtem Wirtschaftsumfeld haben wir damit erneut die Handlungsfähigkeit bewiesen, den Markt aktiv zu gestalten und der Erfolgsgeschichte des langfristig profitablen Wachstums ein weiteres Kapitel hinzugefügt.

Bereits vor mehr als vier Jahren haben wir damit begonnen, die ersten Discount-Produkte im deutschen Mobilfunkmarkt zu etablieren. Dieses Marktsegment hat sich seither als wachstumsstark erwiesen und trägt mit dem inzwischen erweiterten Angebot unter den Marken simply, McSIM und maXXim signifikant zum organischen Gewinnwachstum bei. Der andere strategisch wichtige Wachstumsbereich – das mobile Internet – wurde von uns ebenfalls sehr frühzeitig besetzt. Bereits 2007 haben wir die ersten UMTS-Flatrates angeboten. Dieser Bereich ist einer der stärksten Wachstumstreiber im Telekommunikationsmarkt. Wir sind mit den eigenen Marken simply data und fioon aber auch mit starken Vertriebspartnern und attraktiven Produkte in diesem dynamisch wachsenden Segment gut etabliert. Durch die Übernahme der eteleon AG haben wir zudem unsere Position in der Online-Vermarktung gestärkt.

Wir bieten unseren Kunden sowie dem gesamten Markt die richtigen Produkte zur richtigen Zeit an. Mit dieser Strategie haben wir es geschafft den operativen Gewinn nachhaltig zu steigern. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009 ist die für die Drillisch AG wichtige Gewinngröße, das bereinigte EBITDA (Gewinn vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen) gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,7 Prozent auf 9,9 Millionen Euro gestiegen. Damit wurde die Profitabilität – gemessen an der EBITDA-Marge um 1,4 Prozentpunkte auf 12,7 Prozent verbessert.

Trotz eines Umsatzrückganges um acht Prozent auf 77,8 Millionen Euro (Vorjahr 84,6 Mio. €) hat sich der Rohertrag auf 17,7 Millionen Euro (Vorjahr 17,6 Mio. €) verbessert. Der Umsatzrückgang ist auf sinkende Preise und einen vergleichsweise schwachen Absatz der margenschwachen Prepaid-Bundles zurückzuführen.

Das Konzernergebnis hat sich aufgrund nicht liquiditätswirksamer Sondereinflüsse deutlich stärker als der operative Gewinn um mehr als die Hälfte auf 8,8 Millionen Euro verbessert. Die Teilnehmerzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,3 Prozent auf 2,31 Millionen erhöht.

Vorrangiges Ziel ist es, das operative Ergebnis zu verbessern und damit den Unternehmenswert zu steigern.

Wir wollen diese Strategie auch in dem wirtschaftlich schwierigen Jahr 2009 fortsetzen. Dafür verlassen wir eingetretene Pfade und setzen innovative Marketing- und Vertriebskonzepte um. Im klassischen Vertragskunden-Geschäft besteht weiterhin ein intensiver Subventionswettbewerb. Daher legen wir hier neben der Neukundenwerbung den Schwerpunkt besonders auf die Verlängerung der Verträge mit unseren Stammkunden.

Für das Geschäftsjahr 2009 wollen wir den Kurs des profitablen Wachstums fortsetzen und streben ein EBITDA-Ziel von 41 bis 42 Millionen Euro an. Im Bereich Prepaid können Bereinigungen anstehen trotzdem soll der Teilnehmerbestand insgesamt stabil gehalten werden.

Aus Maintal grüßen Sie herzlich

Paschalis Choulidis

und

Vlasios Choulidis

Investor Relations-Report

Investor Relations-Report – 1. Quartal 2009

Der ersten beiden Monate des Quartals waren aus Sicht der Kapitalmärkte schwache Monate. Alle wesentlichen Indizes haben deutliche Rückschläge verzeichnet. Über die konjunkturelle Lage gab es beständig negative Berichte, wie zum Beispiel über die Industrieproduktion und die weiter rückläufigen Auftragseingänge. Auch die Berichte über den deutschen Arbeitsmarkt konnten nicht zu einer Stabilisierung beitragen. Diese Unsicherheit spiegelte sich weltweit an den Kreditmärkten in steigenden Risikoprämien auf die Staatsanleihen verschiedener Industrieländer wider. Die beginnende Quartalsberichterstattung hat im Februar auch keine positiven Impulse setzen können. Die Ankündigung einer Reihe von Dividendenkürzungen und die unsicheren Prognosen für das Geschäftsjahr 2009 ließen an den Kapitalmärkten keine Entspannung zu.

Nach zwei sehr schwachen Monaten zum Jahresauftakt verzeichneten die Aktienmärkte dann zum Ende des ersten Quartals deutliche Kursanstiege und konnten damit einen Teil der seit Jahresanfang aufgelaufenen Verluste wieder aufholen. Ausgelöst wurden diese Erholung von besser als erwartet ausgefallenen Frühindikatoren und einer weltweit aggressiven Notenbankpolitik. In den USA agierte die Zentralbank Fed neben Zinssenkungen auch mit direkten Wertpapierkäufen in einem Umfang von 1.150 Milliarden US-Dollar.

Der deutsche Aktienindex DAX verlor im ersten Quartal 820,97 Punkte bzw. 17,07 Prozent auf 3.989,23 Punkte. Der TecDAX verlor 5,59 Prozent von 508,31 auf 479,91 Punkte. Der TecAllShare Index erreichte zum Ende des Quartals 564,66 Punkte, gegenüber dem Jahresschluss 2008 verlor der Index 6,39 Prozent.

Die Drillisch-Aktie im ersten Quartal 2009

	Jahresschluss 2008	31. März 2009	%-Veränderung
Drillisch	€ 1,73	€ 1,11	-35,83
TecDAX	508,31	479,91	-5,59
TecAllShare	603,23	564,66	-6,39

Im ersten Quartal 2009 markierte die Drillisch-Aktie am 6. Januar bei 1,84 Euro ihren Höchstkurs. Der tiefste Kurs wurde am 09. März bei 0,89 Euro festgestellt. Danach setzte eine Erholung im Rahmen der allgemeinen Marktentwicklung ein.

Am Kapitalmarkt wird die Drillisch-Aktie als aussichtsreiches Investment beurteilt. Die Empfehlungen der Analysten bewerten dabei das operative Geschäft in einem gesättigten Markt als aussichtsreich.

Die Drillisch AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 zum sechsten Jahr in Folge das operative Ergebnis gesteigert und damit die Prognosen erfüllt. Auch für 2009 wird eine positive Entwicklung des operativen Geschäfts erwartet. Deshalb gehen wir davon aus, dass die Drillisch-Aktie im Verlauf des Jahres auch wieder eine angemessene Bewertung erreichen wird, sofern sich an den Kapitalmärkten und in der Realwirtschaft Entspannungstendenzen abzeichnen werden.

Kapitalmaßnahmen im ersten Quartal 2009

Die Drillisch AG hat das laufende Aktienrückkaufprogramm am 27. Februar 2009 abgeschlossen. Zu diesem Tag haben wir 3.518.901 Aktien mit einem durchschnittlichen Einstandskurs von 3,54 Euro im eigenen Bestand gehalten. Die wöchentlichen Meldungen über den Stand des Aktienrückkaufprogramms können auf unserer Investor Relations-Homepage abgerufen werden.

Am 27. Februar 2009 haben wir das Closing der im Dezember 2008 angekündigten Mehrheitsübernahme der eteleon e-solutions AG, München (eteleon) bekannt gegeben. Seit diesem Tag hielt die Drillisch AG zunächst rund 71,4 Prozent an dem Unternehmen. Das Ergebnis des freiwilligen Umtauschgebots an den Streubesitz wurde mit der Pressemeldung vom 7. April 2009 bekannt gegeben. Insgesamt haben 29,88% der eteleon-Aktionäre aus dem Streubesitz das Angebot angenommen. Die Drillisch AG hält somit seit dem 8. April 2009 rund 79,97 Prozent an eteleon.

Investor Relations-Report

Aktuelle Analysteneinschätzungen (Stand 08. April 2009)

Institut	Anlageurteil	Kursziel	Datum
SES Research	„Kauf“	€ 3,60	31. März 2009
Commerzbank	„Hold“	€ 1,70	03. März 2009
Kepler	„Kauf“	€ 3,75	03. März 2009
Sal Oppenheim	„Kauf“	€ 3,70	03. März 2009
West LB	„Kauf“	€ 2,90	05. Dezember 2008

Agenda des 1. Quartals – DGAP Ad-Hoc Mitteilung

27. Februar 2009	Erwerb der Aktienmehrheit der eteleon e-solutions AG
02. März 2009	Das vorläufige Konzern-EBITDA beträgt 40,6 Millionen Euro

Investor Relations-Veranstaltungen

Im ersten Quartal 2009 wurden Gespräche mit institutionellen Anlegern am Sitz des Unternehmens in Maintal geführt. Auch die Privatanleger informieren sich zunehmend direkt. Die Kommunikation folgte dem Fair Disclosure und steht allen Interessenten voll umfänglich zur Verfügung. Die Homepage „Investor Relations“ wird vom Kapitalmarkt aktiv genutzt. Diese Seite dient nicht nur der Erfüllung der gesetzlichen Informationspflichten, sondern entwickelt sich durch Anregungen der Privatanleger sowie der institutionellen Anleger stetig weiter.

Directors' Dealings 2009

Datum	Name	Funktion	Kauf/ Verkauf	Stückzahl	Kurs
26. Jan.	M. Brucherseifer	Aufsichtsrat	Verkauf	60.000	1,2232
27. Jan.	M. Brucherseifer	Aufsichtsrat	Verkauf	50.000	1,2059
28. Jan.	M. Brucherseifer	Aufsichtsrat	Verkauf	60.000	1,1883
29. Jan.	M. Brucherseifer	Aufsichtsrat	Verkauf	40.000	1,2002
30. Jan.	M. Brucherseifer	Aufsichtsrat	Verkauf	15.000	1,1253
02. Feb.	M. Brucherseifer	Aufsichtsrat	Verkauf	25.000	1,0929
05. Feb.	M. Brucherseifer	Aufsichtsrat	Verkauf	18.000	1,0961
06. Feb.	M. Brucherseifer	Aufsichtsrat	Verkauf	6.000	1,0965
09. Feb.	M. Brucherseifer	Aufsichtsrat	Verkauf	18.000	1,0877
10. Feb.	M. Brucherseifer	Aufsichtsrat	Verkauf	18.000	1,1288
26. Mrz.	M. Brucherseifer	Aufsichtsrat	Verkauf	14.883	1,14574
27. Mrz.	M. Brucherseifer	Aufsichtsrat	Verkauf	15.000	1,095

Investor Relations-Report

Directors Holdings zum 31. März 2009

Unternehmen

Name	Stückaktien
MV GmbH	1.816.340 → 3,41%
SP GmbH	1.891.125 → 3,56%

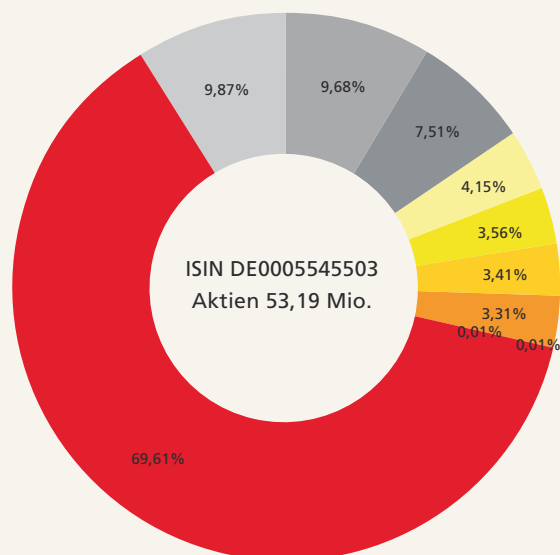
Aufsichtsrat

Name	Stückaktien
Dr. Hartmut Schenk	5.000 → 0,01%
Johann Weindl	7.439 → 0,01%
Marc Brucherseifer	3.991.850 → 7,51%
Nico Forster	1.761.079 → 3,31%
Dr. Horst Lennertz	0
Michael Müller-Berg	0

Aktionärsstruktur der Drillisch AG (Stand 31. März 2009)

Free Float St. 37.036.086
VS GmbH St. 5.250.000
United Internet AG St. 5.150.000
Marc Brucherseifer St. 3.991.850
Montrica Glob. Opport. Master Fund St. 2.205.036
SP GmbH St. 1.891.125
MV GmbH St. 1.816.340
Nico Forster St. 1.761.079
Johann Weindl St. 7.439
Hartmut Schenk St 5.000

Quelle: Meldungen der Gesellschaften nach §§21 ff Wertpapierhandelsgesetz soweit der Gesellschaft nicht ein aktuellerer Wert mitgeteilt wurde. (Stand: 31.03.2009)



MARKTUMFELD

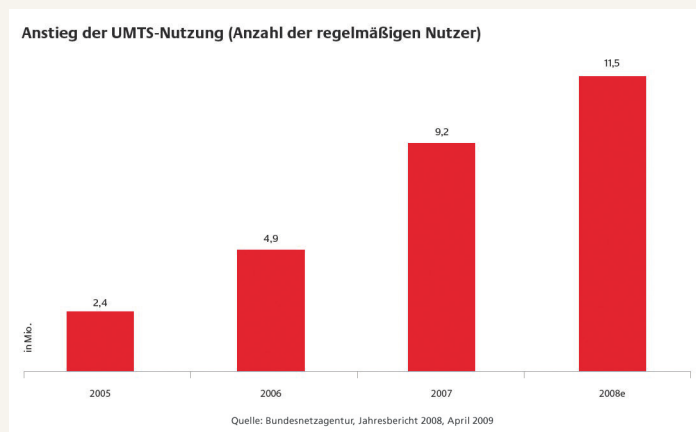
Der Mobilfunkmarkt

5 Jahre UMTS – Mobiles Internet auf dem Weg zum Massenmarkt

Vor fünf Jahren, am 12. Februar 2004, ging in Deutschland der erste Mobilfunknetzbetreiber mit dem Mobilfunkstandard UMTS an den Start. Bereits vier Jahre zuvor wurden die Lizenzen für rund 50 Milliarden Euro versteigert – die Erwartungen an den Markt waren daher hoch gesteckt. Nach einem eher zögerlichen Start mit etwas mehr als zwei Millionen Nutzern im ersten Jahr hat sich die Zahl der regelmäßigen UMTS-Nutzer bis Ende 2008 auf 11,5 Millionen beinahe verfünffacht. Wurde zunächst nur daran gedacht, die sich bietenden schnelleren Übertragungsgeschwindigkeiten für das Versenden von Bildern auf Handys zu nutzen, zeigt sich nun, dass dank technischer Erweiterungen mit noch schnelleren Download-Geschwindigkeiten von bis zu 7,2 Mbit pro Sekunde die mobile Datennutzung mit UMTS vor allem auch dem heimischen, festnetzbasieren DSL-Anschluss Konkurrenz machen kann.

2008: 16 Millionen UMTS-Anschlüsse in Deutschland

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) hat anlässlich der Mitte Februar in Barcelona stattgefundenen Mobilfunkmesse Mobile World Congress mitgeteilt, dass es zum Jahreswechsel 2008/2009 in Deutschland rund 16 Millionen UMTS-Anschlüsse gab. Nach Schätzungen des Branchenverbandes soll die Zahl in diesem Jahr um gut 40 Prozent auf 22,7 Millionen Anschlüsse steigen. Dieser Trend zeigt sich auch bei den prognostizierten Absatzzahlen internetfähiger



Endgeräte. Das Marktforschungsunternehmen DisplaySearch erwartet in diesem Jahr einen Anstieg des Netbook-Absatzes um 65 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Spiegel ONLINE vom 2.4.2009). Damit überflügeln die kompakten und sehr mobilen Mini-Laptops den traditionellen Notebook-Markt, der bei einem vorhergesagten Wachstum von 3 Prozent in diesem Jahr eher stagnieren wird. Neben der technischen Seite – Infrastruktur, Netzabdeckung und internet-taugliche Endgeräte

– sind es aber vor allem auch günstige und transparente Tarife, die das „Mobile Internet“ auch für Privatpersonen immer attraktiver machen und mobile Datendienste in relativ kurzer Zeit zu einem Massenmarkt werden lassen. Der Umsatz mit mobilen Datendiensten soll in Deutschland 2009 laut BITKOM voraussichtlich um 8 Prozent auf 5,5 Milliarden Euro zu legen. Das entspricht einem Viertel des Gesamtmarktes im Mobilfunk.

Terminierungsentgelte im Mobilfunk sinken stärker als zuvor

Bereits Mitte Februar äußerte sich der Präsident der Bundesnetzagentur, Mathias Kurth, zu einem laufenden Verfahren und erklärte zu der bevorstehenden Entscheidung über die Mobilfunk-Terminierungsentgelte: „...die gehen sicherlich nach unten“. Ein Absinken der Terminierungsentgelte sei wegen der immer besseren Auslastung mit Sprach- und Datenverbindungen vorprogrammiert. Diese Äußerung löste – u.a. beflügelt durch einen Artikel im Nachrichtenmagazin Focus – Spekulationen aus um Mobilfunktarife für Endkunden von 8 Cent bis Mitte dieses Jahres. Mit maXXim ist die Drillisch AG bereits seit Mai letzten Jahres mit einem entsprechenden Tiefpreis im Markt vertreten. Nach der Entscheidung der Bundesnetzagentur, die Ende März verkündet wurde, sinken nun die Terminierungsentgelte im Mobilfunk – je nach Netzbetreiber – um 16 bis 19 Prozent. Trotz einer gegenüber der vorangegangenen Entscheidung aus Dezember 2007 verlängerten Laufzeit von 16 auf 20 Monate ergibt sich in Summe eine deutlich höhere prozentuale Senkung pro Monat.

Drillisch positioniert sich in den Wachstumssegmenten im Mobilfunk

Vertriebskooperationen vermarkten das Mobile Internet zielgruppengenau



Die Drillisch AG ist im Wachstumsmarkt der mobilen Daten-Flatrates sehr gut positioniert. Zahlreiche neue Marken, unter denen volumenunabhängige mobile Internetzugänge zum monatlichen Festpreis angeboten werden, gehen auf Vertriebskooperationen mit der Drillisch AG zurück. So hat z.B. das Münchener Unternehmen „Webmobilisten“ von Dezember 2008 bis März 2009 sechs Mobilfunkmarken gestartet, die jeweils das Thema „Mobiles Internet“ mit Tarif- und Hardware-Angeboten optimal auf verschiedene Zielgruppen ausrichten. Darüber hinaus startete im März RTL II mit „RTL II MOBIL“ als erster TV-Sender ein eigenes Produkt, mit dem internet-affine Fernsehzuschauer unkompliziert und zu fairen Preisen ins Internet gehen können – ebenfalls in

Kooperation mit den „Webmobilisten“ und der Drillisch-Marke Telco. So setzt Drillisch den bereits im Jahr 2007 erfolgreich begonnenen Weg sinnvoller Vertriebskooperationen konsequent fort und besetzt darüber hinaus den Markt mit eigenen Marken.

simply data – die erste Highspeed UMTS-Flatrate im Discountmarkt

Zu Beginn des Jahres hat Drillisch mit der Vermarktung der UMTS-Datenflatrate simply data für Neu- und Bestandskunden begonnen. Über die Webseite www.simplydata.de können die Interessenten bei der Bestellung entscheiden, ob sie nur die Daten-Karte benötigen oder gleich auch die passende Hardware (USB-Stick oder Netbook) mitbestellen möchten. Wie bei simply üblich, gibt es auch bei simply data keine Vertragsbindung – so ist dieser mobile Datentarif mit 19,95 Euro pro Monat nicht nur eine der günstigsten volumenunabhängigen UMTS-Flatrates, sondern auch das flexibelste Angebot im deutschen Markt.



fioon schnürt attraktive Bundle-Angebote

Der im November 2008 gestartete Anbieter fioon machte in den Frühjahrsmonaten durch attraktive Bundle-Angebote aus Sprach- und Datentarife sowie günstige Einstiegstarife für das Mobile Internet auf sich aufmerksam. Die sowohl für Geschäfts- wie auch für Privatkunden interessanten Produkte bieten die optimale Kombination von schnellen mobilen Internetzugängen und discountgünstigem Mobiltelefonieren.

Discountmarkt: Flatrates liegen auch bei Sprachtarifen im Trend

Ein weiterer Trend im Discountmarkt: Immer mehr Anbieter führen erstmals Komplett-Flatrates ein. Bereits Ende 2007 hatte simply – die erste Discountmarke im deutschen Mobilfunkmarkt – mit SIMfix eigenständige Pauschalangebote für Festnetz- oder Mobilfunk-Gespräche bzw. Komplettangebote für alle Netze auf den Markt gebracht. Und auch jetzt zeigt simply seine Vorreiterrolle und bietet mit SIMfix Voll-Flat für 59,95 Euro pro Monat die günstigste Allnet-Flatrate für alle Netze an.

Drillisch positioniert sich in den Wachstumssegmenten im Mobilfunk



simply gestaltet Online Handy-Shop noch kundenfreundlicher

Mit dem ebenfalls überarbeiteten online Handy-Shop hat simply sein Portfolio attraktiver und aktueller Handys erweitert und die Präsentation der simply Wunsch-Handys optimiert. Damit trägt der Discountpionier einem weiteren Trend Rechnung: Auch bei Discounttarifen ohne Grundgebühr ist für viele Mobilfunkkunden die Wahl des richtigen Handys von entscheidender Bedeutung. Wer zu seinem simply Tarif ein Handy bestellen möchte, findet eine Auswahl klassischer Mobiltelefone, moderner Multimedia-Handys oder top-ausgestatteter Business-Smartphones mit allen wichtigen Produktdetails. Zudem haben Kunden bei simply die Wahl, ob sie das ausgesuchte Gerät in Form einer Einmalzahlung oder per kostenfreier Teilzahlung bezahlen möchten.

Erste gemeinsame Vertriebsaktionen mit eteleon

Zusammen mit der eteleon e-solutions AG, München, an der die Drillisch AG inzwischen die Aktienmehrheit hält, wurden zu Beginn des Jahres 2009 die ersten gemeinsamen Vertriebsaktionen aufgelegt. So startete eteleon in Kooperation mit der Drillisch Telecom GmbH Anfang März unter der Marke fastSIM eine UMTS-Datenflatrate, die sich durch individuell kombinierbare Angebote mit unterschiedlichen Laufzeiten, wahlweise in den Netzen von T-Mobile oder Vodafone auszeichnet. Des Weiteren legte die zur Drillisch-Telecom GmbH gehörende Marke Telco mit eteleon in einer von der Zeitschrift Computerbild unterstützten Vertriebsaktion einen attraktiven o2-Tarif ohne Grundgebühr und mit 100 Freiminuten pro Monat auf. Das dynamisch wachsende Unternehmen eteleon ist ein Spezialist für innovative Vertriebslösungen im Telekommunikationsmarkt, mit dem die Drillisch AG seine Vertriebsaktivitäten über E-Commerce und weitere Distanzhandelskanäle kontinuierlich ausbaut und das Produktsortiment erweitert.

Trotz Wirtschaftskrise bieten sich der Software-Branche Chancen

Das internationale Marktforschungsinstitut EITO sieht für den deutschen IT-Servicemarkt in diesem Jahr ein Wachstum um 3,7 Prozent auf 33,7 Milliarden Euro voraus (Pressemitteilung des Branchenverbands BITKOM vom 20.03.2009). Im Vorjahr war der Umsatz um rund 5,7 Prozent auf 32,5 Milliarden Euro gestiegen. Vor allem IT-Beratung, Systemintegration sowie Outsourcing-, Installations- und Wartungs-Dienstleistungen aus Deutschland können international eine führende Rolle spielen, so die Marktforscher. Insbesondere der Outsourcing-Markt wächst voraussichtlich überdurchschnittlich um 7 Prozent auf 14,6 Milliarden Euro, denn mit Outsourcing können Unternehmen IT-Aufgaben kostengünstig an externe Dienstleister auslagern. Der Branchenverband BITKOM bescheinigt der Informationstechnik in Deutschland auch in Krisensituationen gute Chancen, denn für Unternehmen sei es von strategischer Bedeutung, ihre Betriebe durch neue IT-Strukturen und –Services effizienter und wirtschaftlicher zu machen. Die Informationstechnik leistet so einen wichtigen Beitrag zur Sanierung und Restrukturierung von Unternehmen. Da Investitionen der öffentlichen Hand kaum von konjunkturellen Schwankungen abhängig sind, sei auch mit einer steigenden IT-Nachfrage durch öffentliche Ausschreibungen zu rechnen.

**GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES DRILLISCH KONZERNS
IM ERSTEN QUARTAL 2009**

Konzern-Unternehmen

Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 31. März 2009

Drillisch ist nach eigener Einschätzung einer der profitabelsten und innovativsten Mobilfunk-Service-Provider in Deutschland. Das Unternehmen vermarktet – hauptsächlich über Tochtergesellschaften – Mobilfunk-Dienstleistungen aller vier in Deutschland aktiven Mobilfunk-Netzbetreiber. Die wichtigsten Absatzkanäle sind das Internet, große Einzelhandelsketten und rund 400 Facheinzelhändler. Die von den Netzbetreibern erworbenen Dienstleistungen werden auf eigene Rechnung und zu Tarifen, die von Drillisch aufgrund eigener Kalkulationen gestaltet werden, selbst an den Endverbraucher weiter vertrieben. Das Geschäftsfeld „Mobilfunk“ bildet das Kerngeschäft von Drillisch. Es ist eingeteilt in die Bereiche „Prepaid“, „Postpaid“ und „Discount“. Der Leistungsumfang schließt grundsätzlich alle von den Netzbetreibern angebotenen Dienstleistungen zur Übertragung von Sprache, Daten und sonstigen Inhalten ein. Im Drillisch-Konzern konzentriert sich die Drillisch AG als Mutterunternehmen auf die Holding-Aufgaben wie Geschäftsführung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Cash-Management, Personalwesen, Risikomanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations.

Mobilfunk-Service-Provider noch effizienter und leistungsfähiger

Ende 2008 hat Drillisch die Tochtergesellschaften Telco Services GmbH, Idstein, VICTORVOX GmbH, Krefeld, und Alphatel Kommunikationstechnik GmbH, Maintal, auf die McSIM Mobilfunk GmbH, Maintal, verschmolzen. Mit dem Zusammenschluss der vier Mobilfunk-Service-Provider zur Drillisch Telecom GmbH, Maintal, hat das Unternehmen seine Effizienz und Gestaltungsfähigkeit weiter verbessert. Die etablierten Marken Telco, VICTORVOX, Alphatel und McSIM bleiben für den Kunden erhalten. Die Premium-Marke Telco wird über den Fach-Einzelhandel vertrieben. VICTORVOX hat sich auf Sondervertriebsformen und die Großflächenvermarktung spezialisiert. Beide Marken stehen vornehmlich für das Credit-Geschäft. McSIM erweitert das Discountangebot von Drillisch mit Mobilfunk-Dienstleistungen im Netz von Vodafone. Alphatel steht inzwischen hauptsächlich für das Prepaid-Geschäft. Unter der Marke Alphatel bietet Drillisch neben Starterkarten und Bundles als einziger Service-Provider in Deutschland Cash-Karten und Cash-Codes über die eigene Plattform g-paid an.

Mobilfunk-Discount-Angebote erweitert

simply – einer der Discount-Pioniere in Deutschland – vermarktet über das Internet und in Kooperation mit großen Einzelhandelsketten Mobilfunktarife im Netz von T-Mobile zu besonders günstigen Konditionen. maXXim ist die jüngste Discount-Marke im Drillisch-Konzern. Ebenfalls im Netz von T-Mobile hat das Unternehmen 2008 neue Akzente im deutschen Mobilfunk-Discount-Markt gesetzt.

Everywhere online mit fioon

Mit fioon hat sich Drillisch im strategischen Expansionsbereich mobiles Internet mit einer eigenen Marke etabliert. Fioon ermöglicht mobiles Highspeed-Arbeiten und -Surfen sowie discountgünstiges Telefonieren.

Innovative Vertriebslösungen

Seit dem ersten Quartal 2009 ist Drillisch mit zunächst über 71 Prozent maßgeblich an der eteleon solutions AG, München, beteiligt. Der Spezialist für innovative Vertriebslösungen auf dem Telekommunikationsmarkt gehört zu den Gewinnern der „Deloitte Technology Fast 50“. Zusammen mit eteleon sollen die Vertriebsaktivitäten über E-Commerce und weitere Distanzhandelskanäle ausgebaut, das Produktsortiment erweitert und so verstärkt neue Kunden gewonnen werden.

IQ-optimize garantiert die IT-Kompetenz

Die IT-Kompetenz hat Drillisch in der Tochtergesellschaft IQ-optimize Software AG, Maintal, gebündelt. Das Unternehmen erbringt sämtliche IT-Dienstleistungen für die Konzernunternehmen und vermarktet eine eigene Workflow-Management-Software.

Konzern-Unternehmen · Umsatz- und Ertragslage

Gemeinschaftsunternehmen MSP hält Beteiligung an freenet

MSP Holding GmbH, Maintal, ist ein Gemeinschaftsunternehmen, an dem Drillisch und United Internet AG, Montabaur, zu je 50 Prozent beteiligt sind. In die MSP hat Drillisch die – seit Herbst 2006 erworbenen – Anteile an der strategischen Beteiligung „freenet“ eingebracht. Aufgrund der vertraglichen Stimmbindung zwischen Drillisch und United Internet beträgt der von Drillisch gehaltene Stimmrechtsanteil an freenet insgesamt 25,91 Prozent.

Mitarbeiter

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 waren im Drillisch-Konzern im Durchschnitt inklusive der beiden Vorstandsmitglieder von Drillisch 359 (im Vorjahr 351) Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden, die in der vorgenannten Summe nicht enthalten ist, betrug 25 (im Vorjahr 16).

Umsatz und Ertragslage

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009 haben sich die Umsatzerlöse im Drillisch-Konzern – trotz gestiegener Teilnehmerzahl – um 8,0 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal auf 77,8 Millionen Euro verringert. Ursächlich hierfür waren weiter sinkende Preise und ein vergleichsweise schwacher Absatz von Prepaid-Bundles. Diese Prepaid-Bundles werden mit einer extrem geringen Marge an die Kunden abgegeben. Daher hat sich auch die Profitabilität nicht verschlechtert. Alle relevanten Rentabilitätskennzahlen im Drillisch-Konzern sind weiter gestiegen. Die Zahl der Mobilfunk-Teilnehmer wuchs insgesamt um 3,3 Prozent auf 2,310 Millionen. Mit 1,444 Millionen stieg die Zahl der Prepaid-Anschlüsse um 2,5 Prozent, die der Postpaid-Teilnehmer um 4,7 Prozent auf 866 Tausend.

Der Materialaufwand verringerte sich überproportional zum Umsatz um 10,2 Prozent auf 60,2 Millionen Euro. Mit 17,7 Millionen Euro übertraf der Rohertrag (Umsatz minus Materialaufwand) den Vorjahreswert von 17,6 Millionen Euro trotz des Umsatzrückgangs leicht. Die Rohertragsmarge (Rohertrag zu Umsatz) verbesserte sich um 1,9 Prozentpunkte auf 22,7 Prozent. Der Personalaufwand verringerte sich um 4,2 Prozent auf 5,0 Millionen Euro. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand zu Umsatz) stieg um 0,3 Prozentpunkte auf 6,4 Prozent. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 4,6 Prozent auf 4,2 Millionen Euro. Hier zeigen sich auch die rückläufigen Strukturkosten durch die effiziente Gestaltung der Prozesse im Unternehmen. Die Beratungskosten von 180 Tausend Euro sind nachträglicher Beratungsaufwand aus der Verschmelzung. Sie wurden unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen verbucht und im EBITDA bereinigt.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) – eine der wichtigsten Steuerungsgrößen im Drillisch-Konzern verbesserte sich um 1,8 Prozent auf 9,7 Millionen Euro. Die EBITDA-Marge legte um 1,2 Prozentpunkte auf 12,5 Prozent zu. Das um die außerordentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Verschmelzung bereinigte EBITDA erreichte 9,9 Millionen Euro. Die Abschreibungen erhöhten sich um 7,9 Prozent auf 1,7 Millionen Euro. Damit erreichte das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) 8,0 Millionen Euro. Das waren 0,6 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die EBIT-Marge verbesserte sich um 0,9 Prozentpunkte auf 10,3 Prozent.

Im Herbst 2006 hat Drillisch begonnen, sich an der heutigen freenet zu beteiligen. In 2007 wurde die Beteiligung an freenet in die MSP eingebracht. Im Jahresverlauf 2008 hat Drillisch selbst weitere freenet-Aktien erworben. Die Beteiligung an der MSP und die direkt gehaltene Beteiligung an freenet werden nach der Equity-Methode bewertet. Das Ergebnis aus dieser Einbeziehung betrug im ersten Quartal 2009 2,0 Millionen Euro. Das waren 61 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Positiv wirken sich hier das geschätzte Ergebnis von freenet im ersten Quartal sowie der gestiegene Aktienkurs aus. Negativ schlägt hier zu Buche, dass eine Option, die zum Jahresende 2008 einen Wert von 6,4 Millionen Euro hatte, nicht ausgeübt wurde. Diese Option verbriefte das Recht, knapp 5,4 Millionen freenet-Aktien bis zum 28. Februar 2009 zum Kurs von 3,44 Euro zu erwerben. Die Zinsaufwendungen verringerten sich von 1,7 Millionen Euro im Vorjahr auf 1,0 Millionen Euro. Hier profitierte Drillisch von den im ersten Quartal

Umsatz- und Ertragslage · Vermögens- und Finanzlage

2009 deutlich gesunkenen Zinssätzen. Damit verbesserte sich das gesamte Finanzergebnis von 42 Tausend Euro im Vorjahresquartal auf 1,1 Millionen Euro.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verringerten sich auf 0,2 Millionen Euro (Vj.: 2,2 Millionen Euro). Zum einen wurden hier – nicht zahlungswirksame – passive Latente Steuern aufgelöst, die im Zusammenhang mit der oben erwähnten Nichtausübung der Call-Option standen. Zum anderen werden die Gewinne aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen mit einem deutlich geringeren Prozentsatz versteuert.

Der Konzernüberschuss verbesserte sich somit um 51,8 Prozent auf 8,8 Millionen Euro. Das Ergebnis je Aktie betrug damit 0,18 Euro (Vj.: 0,11 Euro).

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist um 6,9 Millionen auf 1,1 Millionen Euro zurück gegangen. Wichtigste Faktoren waren eine um 3,6 Millionen Euro höhere Auszahlungen für Steuern, sowie um 2,2 Millionen Euro reduzierten erhaltene Anzahlungen. Aus Investitionen ergab sich ein Mittelzufluss in Höhe von 0,2 Millionen Euro (Vj.: -18,1 Millionen Euro). Durch die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erreichte der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit 3,9 Millionen Euro (Vj.: -70,8 Millionen Euro). Damit erhöhten sich die liquiden Mittel insgesamt um 5,2 Millionen auf 9,5 Millionen Euro (Vj.: Verringerung um 80,9 Millionen auf 3,8 Millionen Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Drillisch Konzerns hat sich im ersten Quartal 2009 um 11,8 Millionen auf 194,1 Millionen Euro erhöht. Die wichtigsten Einflussfaktoren auf der Aktiv-Seite der Bilanz waren der höhere Cash-Bestand und die Zunahme des Wertes der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen aufgrund des anteiligen Ergebnisses sowie des Anstiegs des Börsenkurses von freenet. Die Passiv-Seite war geprägt durch die Zunahme des Eigenkapitals aufgrund des erfreulichen Geschäftsverlaufs.

Die liquiden Mittel sind um 5,2 Millionen auf 9,5 Millionen Euro anstiegen. Die Vorräte nahmen, hauptsächlich bedingt durch die erstmalige Konsolidierung von eteleon, um 1,3 Millionen auf 6,9 Millionen Euro zu. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 3,3 Millionen auf 4,7 Millionen Euro. Dieser Rückgang ist auch auf die oben erwähnte, nicht ausgeübte Option zurückzuführen. Insgesamt erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 3,8 Millionen auf 46,9 Millionen Euro.

Die langfristigen Vermögenswerte nahmen um 8,0 Millionen auf 147,2 Millionen Euro zu. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beträgt 75,8 Prozent. Sie sind zu 86,2 Prozent durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Der Wert der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen stieg aus oben beschriebenen Gründen um 7,6 Millionen auf 59,8 Millionen Euro. Positiv wirkt sich hier hauptsächlich der gestiegene Börsenkurs der freenet-Aktie aus. Zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres war hier der gegenteilige Effekt zu beobachten. Die Firmenwerte stiegen um 1,7 Millionen auf 68,1 Millionen Euro. Hier zeigt sich die Akquisition der eteleon e-solutions AG im ersten Quartal 2009.

Am 27. Februar 2009 hat Drillisch sein Aktienrückkaufprogramm beendet. Ein Teil der erworbenen Aktien wurde für die Bezahlung der Akquisition von eteleon verwendet. Das führte im ersten Quartal 2009 zu einer Erhöhung des gezeichneten Kapitals gegenüber dem Jahresende 2008 um 0,9 Millionen auf 55,6 Millionen Euro. Vom Unternehmen zurück gekaufte Aktien werden mit dem Eigenkapital verrechnet. Werden sie wieder an Dritte ausgegeben, dann werden sie dem Eigenkapital wieder zugerechnet. Je Aktie vermindert beziehungsweise erhöht sich das gezeichnete Kapital – je nachdem ob eine Aktie zurückgekauft oder wieder an Dritte ausgegeben wird – um 1,10 Euro.

Vermögens- und Finanzlage · Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Aufgrund des guten Geschäftsergebnisses verringerte sich der Bilanzverlust um 8,8 Millionen auf 164,7 Millionen Euro. Der Bilanzverlust ist hauptsächlich durch die veränderte Börsenbewertung der Anteile an der freenet zum Jahresende 2008 entstanden. Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum 31.12.2008 um 10,4 Millionen auf 42,2 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich um 4,3 Prozentpunkte auf 21,7 Prozent (31.12.2008: 17,4 Prozent).

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 1,1 Millionen auf 84,7 Millionen Euro. Dabei nahmen die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 4,0 Millionen auf 79,4 Millionen Euro zu. Die latenten Steuerverbindlichkeiten verringerten sich – wie bereits oben beschrieben aufgrund der Nichtausübung einer Call-Option – per Saldo um 2,8 Millionen auf 3,9 Millionen Euro. Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme beträgt 43,6 Prozent (31.12.2008: 45,8 Prozent).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 0,3 Millionen auf 67,2 Millionen Euro gegenüber dem Geschäftsjahresende 2008 (66,9 Millionen Euro). Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 34,6 Prozent (31.12.2008: 36,7 Prozent). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 4,7 Millionen auf 12,6 Millionen Euro. Hier zeigt sich, wie auf der Aktiv-Seite bei den Vorräten, die erstmalige Konsolidierung von eteleon. Die Steuerverbindlichkeiten verringerten sich um 3,9 Millionen auf 4,4 Millionen Euro, weil im ersten Quartal Steuern an das Finanzamt abgeführt wurden.

Risikobericht

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik, nach der frühzeitig Chancen genutzt und Risiken erkannt und begrenzt werden sollen. Drillisch betreibt die kontinuierliche Früherkennung sowie standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken durch ein konzernweites Risikomanagementsystem. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über negative Entwicklungen und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen diesen entgegenwirken zu können. Die Steuerung der Unternehmensergebnisse und des Unternehmenswertes greifen das Instrumentarium des Risikomanagements auf. Es kann damit zum strategischen Erfolgsfaktor der Unternehmensführung werden, für die Tochtergesellschaften wie für Drillisch selbst.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 hat sich die Risikosituation – im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2008 beschriebenen Risiken – nicht wesentlich verändert. Für alle identifizierten Risiken wurde aus Sicht des Vorstands ausreichend Vorsorge getroffen.

Wichtige Ereignisse nach dem 31. März 2009

Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2009 lagen nicht vor.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2009 streben wir ein EBITDA-Ziel von 41 bis 42 Millionen Euro an.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ZUM 31. MÄRZ 2009

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

	I/2009*	I/2008
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	77.847	84.604
Andere aktivierte Eigenleistungen	483	508
Sonstige betriebliche Erträge	706	1.009
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	-60.187	-67.024
Personalaufwand	-4.957	-5.177
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.180	-4.380
Abschreibungen	-1.715	-1.590
Betriebsergebnis	7.997	7.950
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	1.959	1.216
Zinserträge	135	569
Zinsaufwendungen	-1.018	-1.743
Finanzergebnis	1.076	42
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.073	7.992
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-228	-2.163
Konzernergebnis	8.845	5.829
Auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis	-1	0
Anteil der Aktionäre der Drillisch AG am Konzernergebnis	8.846	5.829
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	0	0
Gesamtergebnis	8.845	5.829
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Gesamtergebnis	-1	0
davon Anteil der Aktionäre der Drillisch AG am Gesamtergebnis	8.846	5.829
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
Unverwässert	0,18	0,11
Verwässert	0,18	0,11

*Die Zahlen für Q1-2009 beinhalten 1 Monat der per März 2009 erworbenen Tochtergesellschaft eteleon e-solutions AG

Konzernbilanz

AKTIVA

	31.03.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15.176	15.912
Firmenwerte	68.112	66.400
Sachanlagen	1.488	1.723
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	59.786	52.219
Latente Steuern	2.639	2.922
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	147.201	139.176
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	6.905	5.615
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.890	24.603
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	105	105
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	1.723	23
Steuererstattungsansprüche	0	349
Liquide Mittel	9.537	4.325
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.728	8.063
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	46.888	43.083
AKTIVA, GESAMT	194.089	182.259

Konzernbilanz

PASSIVA	31.03.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	55.560	54.706
Kapitalrücklage	119.357	119.480
Gewinnrücklagen	31.123	31.123
Bilanzverlust	-164.722	-173.568
Den Aktionären der Drillisch AG zustehendes Eigenkapital	41.318	31.741
Minderheitsanteile	857	0
Eigenkapital, gesamt	42.175	31.741
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionsrückstellungen	975	975
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.929	6.726
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79.443	75.413
Leasingverbindlichkeiten	362	468
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	84.709	83.582
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	2.758	3.200
Steuerverbindlichkeiten	4.410	8.305
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.267	20.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.612	7.915
Erhaltene Anzahlungen	15.752	15.663
Leasingverbindlichkeiten	463	668
Sonstige Verbindlichkeiten	10.943	11.185
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	67.205	66.936
PASSIVA, GESAMT	194.089	182.259

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Anzahl Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn/ verlust	Aktionären der Drillisch AG zusteh- endes EK	Minder- heits- anteile	Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2008	53.189.015	58.508	128.379	31.123	15.659	233.669	0	233.669
Veränderung eige- ner Anteile	-862.358	-949	-2.849	0	0	-3.798	0	-3.798
Konzernergebnis		0	0	0	5.829	5.829	0	5.829
Stand 31.03.2008	52.326.657	57.559	125.530	31.123	21.488	235.700	0	235.700
Stand 01.01.2009	49.732.347	54.706	119.480	31.123	-173.568	31.741	0	31.741
Veränderung eige- ner Anteile	776.671	854	-123	0		731	0	731
Veränderung Kon- solidierungskreis		0	0	0	0	0	858	858
Konzernergebnis		0	0	0	8.846	8.846	-1	8.845
Stand 31.03.2009	50.509.018	55.560	119.357	31.123	-164.722	41.318	857	42.175

Konzernkapitalflussrechnung

	I/2009	I/2008
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	8.845	5.829
Gezahlte Zinsen	-1.018	-1.743
Erhaltene Zinsen	135	707
Zinsergebnis	883	1.174
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-1.959	-1.216
Gezahlte Ertragsteuern	-5.193	-1.576
Erhaltene Ertragsteuern	0	2.421
Ertragsteuern	228	2.163
Abschreibungen	1.715	1.590
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	38	-60
Veränderung der Vorräte	-292	-1.070
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-3.312	6.946
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	988	-9.409
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	88	2.290
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.146	8.046
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-540	-677
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0	2
Auszahlung für Akquisitionen abzüglich erworbener Liquider Mittel	417	0
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	-518	-17.401
Erlöse aus dem Abgang von nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	822	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	181	-18.076
Veränderung eigener Anteile	-101	-3.798
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0	-67.275
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	4.297	0
Veränderung von Investitionsverbindlichkeiten	-311	227
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.885	-70.846
Veränderung der liquiden Mittel	5.212	-80.876
Liquide Mittel am Beginn der Periode	4.325	84.681
Liquide Mittel am Ende der Periode	9.537	3.805

Konzernanhang

1 Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei haben wir alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008. Dementsprechend wurde auch dieser Zwischenbericht zum 31. März 2009 in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Die im Geschäftsjahr 2009 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Drillisch Konzerns keinen nennenswerten Einfluss. Der Konzernertragsteuersatz wurde aufgrund von Änderungen der Gewerbesteuerhebesätze von 31,58% auf 30,25% vermindert.

Mit der Neufassung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ enthält der Konzernabschluss erstmalig eine Gesamtergebnisrechnung. In der Gesamtergebnisrechnung werden sowohl das Periodenergebnis (Konzerngewinn- und Verlustrechnung) als auch sämtlichen ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen der Periode ausgewiesen, die nicht aus Geschäftsvorfällen mit den Eigentümern in Ihrer Eigenschaft als Eigentümer resultieren.

2 Veränderung des Konsolidierungskreises

Die Drillisch AG hat im laufenden Jahr die eteleon e-solutions AG (eteleon AG), München, erworben, die in den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009 einbezogen wurde. Erstkonsolidierungszeitpunkt war der 1. März 2009.

Am 27. Februar 2009 hat die Drillisch AG die Aktienmehrheit von 71,4% an der eteleon AG übernommen.

Auf Basis des Kaufpreises ergibt sich ein Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 1.712, der nach Abschluss der Kaufpreisallokation den einzelnen Vermögenswerten und Schulden sowie einem Firmenwert zugeordnet wird. Dieser Unterschiedsbetrag wurde vorläufig komplett dem Firmenwert zugeordnet. Mit dem Erwerb der eteleon AG sind gleichzeitig Barmittel in Höhe von TEUR 1.538 übernommen worden. Die eteleon AG hat zum Konzernergebnis TEUR -3 beigetragen.

3 Aktienrückkaufprogramm

Mit Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30. Mai 2008 hat der Vorstand der Drillisch ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Das Rückkaufprogramm betrifft höchstens 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung 2008 (5.318.901 Aktien) und hat eine Laufzeit vom 16. Juni 2008 bis zum 27. Februar 2009. Im Rahmen dieses Programms wurden 3.518.901 Aktien zurückgekauft. Zum 31. März 2009 hat Drillisch 2.679.997 eigene Aktien im Bestand.

4 Eventualforderungen

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 ausgewiesene Eventualforderung beträgt zum 31. März 2009 TEUR 0.

Konzernanhang

5 Segmentdarstellung

Umsätze und Betriebsergebnis stellen sich nach Segmenten wie folgt dar:

	Q1/2009	Q1/2008
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse		
Telekommunikation (Umsätze mit Dritten)	77.803	84.566
Software Dienstleistungen (Umsätze mit Dritten)	44	38
Software Dienstleistungen (Innenumsätze)	1.827	1.536
Konsolidierung	-1.827	-1.536
Konzern	77.847	84.604
Segmentergebnis		
Telekommunikation	8.006	7.980
Software Dienstleistungen	-9	-30
Konzern	7.997	7.950

Überleitung

Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (Betriebsergebnis) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

	Q1/2009	Q1/2008
	TEUR	TEUR
Summe Segmentergebnisse (Betriebsergebnis)	7.997	7.950
Betriebsergebnis	7.997	7.950
Finanzergebnis	1.076	42
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.073	7.992

Finanz- und Eventkalender · Veröffentlichungen

Ihre Ansprechpartner · Informations- und Bestellservice

Finanz- und Eventkalender*

Hauptversammlung	Freitag, den 29. Mai 2009
German Corporate Conference, Deutsche Bank, Frankfurt	Juni 2009
Halbjahresbericht	Mittwoch, den 12. August 2009
Deutsches Eigenkapital Forum	November 2009
9-Monatsbericht	Freitag, den 13. November 2009

* Vorbehaltlich Änderungen

Veröffentlichungen

Der vorliegende Bericht zum 1. Quartal 2009 ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Unter www.drillisch.de können Sie unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad hoc- und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen der Drillisch AG einsehen und downloaden.

Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zum Geschäftsbericht und zur Drillisch AG steht Ihnen unsere Presse / Investor Relations-Abteilung gern zur Verfügung:

Oliver Keil, Head of Investor Relations

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
D – 63477 Maintal
Tel.: +49 6181 412200
Fax: +49 6181 412183
E-Mail: ir@drillisch.de

Peter Eggers, Pressesprecher (Fachpresse)

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
D – 63477 Maintal
Tel.: +49 6181 412124
Fax: +49 6181 412183
E-Mail: presse@drillisch.de
www.drillisch.de

Informations- und Bestellservice

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice unter der Rubrik Investor Relations auf unserer Webseite www.drillisch.de. Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gern die gewünschten Informationen auch per Post oder Fax. Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen gern am Telefon zur Verfügung.

Impressum

Sitz der Gesellschaft:

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 · 63477 Maintal

Telefon: +49 6181 4123

Telefax: +49 6181 412183

Verantwortlich:

Drillisch AG

Vorstand:

Paschalis Choulidis (Sprecher)

Vlasios Choulidis

Aufsichtsrat:

Dr. Hartmut Schenk (Vorsitzender)

Johann Weindl (stellvertretender Vorsitzender)

Marc Brucherseifer

Nico Forster

Dr. H. Lennertz

Michael Müller-Berg

Investor Relations-Kontakt:

Telefon: + 49 6181 412200

Telefax: + 49 6181 412183

E-Mail: ir@drillisch.de

Handelsregistereintrag: HRB 7384 Hanau

Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592

Steuernr.: 03522506037 Finanzamt Offenbach-Stadt

Haftungsausschluss:

Die bereitgestellten Informationen in dieser Publikation wurden sorgfältig geprüft. Wir können jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, korrekt und aktuell dargestellt sind.

Zukunftgerichtete Aussagen:

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Drillisch-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

